



Sammlung Theaterzettel

Irrlicht

Kähler, Willibald

1905-01-11

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim.

Mittwoch, den 11. Januar 1905,

25. Vorstellung im Abonnement B.

Irrlicht.

Oper in 3 Akten von Ludwig Fernand. Musik von Leo Fall.
In Szene gesetzt von Regisseur Eugen Gebrath. — Dirigent Willibald Kähler.

Personen:

Mathias, Bürgermeister eines kleinen Landstädtchens in der Rheinprovinz	Karl Marx.	Frau Hellmut	Elisabeth Gothe.
Gerta, seine Tochter	Hilda Schoene.	Frau Walter	Clara Herbst.
Jerome, ein reicher Bürgersohn	Joachim Kromer.	Frau Christof	Luise Köhler.
Lisbet, eine Almosengängerin	Betty Kosler.	Vincenz, Gastwirt	Alfred Sieder.
Gerhard, ihr Sohn	Friedrich Carlen.	Katharine } Mägde	{ Tina Heinrich.
Walter Pfarrer	Emil Vanderstetten.	Johanna }	{ Luise Wagner.
Lorenz	Fritz Vogelstrom.	Christine }	{ Franziska Schuh.
Hellmut } Bürger	Richard Corvil.	Luise	Ella Lobertz.
Christof }	Hugo Voisin.	Ein Bürger	Adolf Peters.
Frau Lorenz	Dina van der Vijver.	Ein Invalide	Conrad Ritter.
		Ein Junge	Bertha Luppold.

Bürger, Bürgerinnen, Soldaten, Winzer, Knechte, Kinder.

Ort: Ein Landstädtchen in der Rheinprovinz, an der Ahr.

Zeit: Frühjahr und Herbst 1816, nach dem zweiten Pariser Frieden.

Dekorative Inszenierung und Beleuchtungseffekte: Direktor Oskar Auer.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende nach 9 $\frac{3}{4}$ Uhr.

Nach dem 1. und 2. Akt finden grössere Pausen statt

Nummerierte Plätze.		Eintritts-Preise:	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Sperrsitz im Parkett	Mk. 3.50 per Platz
3. und 4. Reihe	5.— " "	Sperrsitz im II. Parkett	" 2.50 " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	3.— " "	Nicht nummerierte Plätze.	
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "	Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50 per Platz
2. und 3. Reihe	1.50 " "	Parterre	" 1.50 " "
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	2.50 " "	Galerieloge	" —.80 " "
Loge III. Rang, 2. Reihe	1.20 " "	Galerie	" —.40 " "

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Abonnements-Vorstellungen beginnt jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II.

Die nicht nummerierten Plätze werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung an der Tageskasse I.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Bei der Billetverkaufsstelle August Krömer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. für nummerierte bzw. 10 Pfg. (Galerie 5 Pfg.) für nicht nummerierte Plätze erhältlich.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein Musikalienhdlg. in Heidelberg (Hauptstr. 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 1042 nach Heidelberg wartet auf Theaterschluss bis spätestens 11 $\frac{1}{2}$, Zug 1115 nach Schwetzingen und Heppenheim bis 11 $\frac{4}{5}$ Zug 1055 nach Speyer. Neustadt, Gernersheim wartet auf Theaterschluss.

Donnerstag, den 12. Januar 1905.

Im Hoftheater.

25. Vorstellung im Abonnement D.

Zum ersten Male:

Die Siebzehnjährigen.

Schauspiel in 4 Akten von Max Dreyer.

Anfang 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

Die Fledermaus.

Operette in 3 Akten von Johann Strauss.

Text von R. Genée.

Anfang 8 Uhr.